



BORNHEIM GEMEINSAM.

SCHÜTZEN,

was wertvoll ist.

STÄRKEN,

was wirklich zählt.

BEWEGEN,

was nicht stillstehen darf.



BORNHEIM GEMEINSAM.

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025 FÜR BORNHEIM.

BORNHEIM GEMEINSAM

Wahlprogramm von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bornheim

Kurzprogramm	4
Naturschutz und Landwirtschaft	5
Bauen und Wohnen	6
Kultur und Sport	7
Kinder und Familien.....	8
Wirtschaft.....	9
Soziales	10
Mobilität	11
Energie und Klima	12
Verwaltung	13
Detailprogramm.....	14
Schützen, was wertvoll ist.	15
Naturschutz & Landwirtschaft: Unsere Heimat bewahren & Lebensgrundlagen schützen.....	16
Bauen und Wohnen: Nachhaltig, bezahlbar, lebenswert.....	18
Kultur und Sport: Gemeinsam Vielfalt erleben und gestalten	20
Stärken, was wirklich zählt.	23
Kinder und Familien: Zukunft gestalten, Chancen schaffen	24
Wirtschaft: Lokal & zukunftsfähig – Ökologie & Ökonomie zusammendenken	26
Soziales: Gemeinsam für ein lebenswertes Bornheim	28
Bewegen, was nicht stillstehen darf.	30
Mobilität: Für alle – klimafreundlich, sicher und vernetzt	31
Energie und Klima: Gemeinsam für ein klimaneutrales Bornheim	33
Verwaltung: Modern und bürgernah	35



KURZ- PROGRAMM

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025 FÜR BORNHEIM.

Naturschutz und Landwirtschaft

Unsere Heimat bewahren & Lebensgrundlagen schützen.

- **Kulturlandschaft erhalten** – Pflege und Schutz der vielfältigen Bornheimer Landschaft.
- **Biotopvernetzung fördern** – Rückzugsräume für heimische Tiere und Pflanzen schaffen.
- **Artenreiche Flächen bewahren** – Streuobstwiesen, Mähwiesen & Co. ökologisch bewirtschaften.
- **Böden schützen & nachhaltig nutzen** – Fruchtbare Agrarflächen erhalten und ökologisch bewirtschaften.
- **Naturverträgliche Landwirtschaft stärken** – Unterstützung für nachhaltige und vielfältige Anbaumethoden.
- **Versiegelung stoppen** – Flächen entsiegeln und Schwammstadt-Prinzip für besseren Hochwasserschutz umsetzen.
- **Klimaoasen schaffen** – Mehr Grün, Wasser und Schatten gegen Hitze, für Lebensqualität und Klimaschutz.

Bauen und Wohnen

Nachhaltig, bezahlbar, lebenswert

- **Innen statt Außen:** Bestehende Baulücken schließen und Nachverdichtung fördern, anstatt neue Flächen zu erschließen.
- **Flächenschonung:** Freiraum und Grünflächen schützen, um den Flächenverbrauch zu minimieren.
- **Effizientes Wohnraummanagement:** Ungenutzten Wohnraum aktivieren und Leerstände vermeiden.
- **Wohnraumschaffung vor Neubau:** Priorität auf Verdichtung und Wiederbelebung bestehender Siedlungsstrukturen, bevor neue Baugebiete entstehen. Notwendige Neubaugebiete kompakt und verdichtet bauen.
- **Ökologisches Bauen fördern:** Nachhaltige Bauweisen unterstützen.
- **Kommunale Wohnungsbau- oder Stadtentwicklungsgesellschaft:** Gründung oder Beitritt zu einer solchen Gesellschaft mit mindestens 25 % öffentlich gefördertem Wohnungsbau.
- **Ausgewogener Wohnraum-Mix:** Abkehr von der Idealisierung des Einfamilienhauses, mehr Mehrparteienhäuser für mehr Begegnung und nachbarschaftliche Unterstützung.

Kultur und Sport

Gemeinsam Vielfalt erleben und gestalten

- **Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Kultur:** Kultur ist ein Grundbedürfnis, das Begegnung und Integration fördert. Alle Menschen sollen Zugang zu Kulturangeboten haben.
- **Unterstützung des Ehrenamts:** Würdigung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements durch finanzielle und ideelle Unterstützung wie den Ehrenamtstag & die Ehrenamtsmedaille.
- **Denkmalschutz als Identitätsstiftung:** Historische Bauten, Anlagen und Parks sollen geschützt und erhalten bleiben, um die Einzigartigkeit und Geschichte Bornheims zu bewahren. Förderung der Bodendenkmalpflege.
- **Stärkung öffentlicher Bildungseinrichtungen:** Stadtbücherei, Volkshochschule, Musikschule und Stadtarchiv sollen weiter finanziell unterstützt werden, um kulturelle Bildung und Begegnung zu ermöglichen.
- **Interkulturelle Begegnung und Vernetzung:** Förderung von Kultur-, Brauchtums- und Begegnungsorten sowie die Entwicklung eines Kultur- und Heimatnetzwerks durch Fördermittel & Digitalisierung.
- **Unterstützung der Bornheimer Kunst im öffentlichen Raum:** Fortsetzung von Projekten wie der Aktion „Stolpersteine“, die Pflege des Andenkens an Heinrich Böll, Förderung neuer künstlerischer Initiativen.
- **Förderung von Kindern und Jugendlichen:** Nutzung kostengünstiger Kultur- und Bildungsangebote aus Landesprogrammen zur besseren Teilhabe.
- **Wir machen Bornheim beweglich:** barrierefreie Sportanlagen, mehr Schwimmkurse für Kinder, starke Vereine und attraktive Bewegungsräume – für Gesundheit, Gemeinschaft und Teilhabe aller.

Kinder und Familien

Zukunft gestalten, Chancen schaffen

- Moderne Schulen, moderne Bildung – Zukunftsfähige Schulgebäude, Lernen in zeitgemäßen, kindgerechten Räumen. Neubau der Heinrich-Böll-Gesamtschule!
- **Digitale Bildung mit Konzept** – Technik, Fortbildung und pädagogische Qualität gehören zusammen.
- **Kitas: Qualität stärken** – Bessere Arbeitsbedingungen, attraktive Gehälter und gerechte Beiträge für gute frühkindliche Bildung. Ziel bleibt die altersunabhängige Beitragssatzung.
- **Ganzttag weiterentwickeln** – Ausbau der OGS-Plätze mit Fokus auf Qualität, Vielfalt und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.
- **Jugend fördern, Freiräume schaffen** – Angebote für Kreativität, Beteiligung und Eigenverantwortung stärken. Kinder- und Jugendparlament reaktivieren.
- **Familienzentren ausbauen** – In jeder Ortschaft Beratung, Unterstützung und Begegnung – unbürokratisch und alltagsnah.
- **Digitale Familienplattform & Prävention** – Niederschwellige Hilfen per Klick und gezielte Unterstützung durch Familienhebammen & -begleiter*innen von Anfang an.

Wirtschaft

Lokal und zukunftsfähig – Ökologie & Ökonomie zusammendenken

- **Stärkung der lokalen Wirtschaft:** Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen, die wohnortnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze bieten sowie zur kommunalen Finanzkraft beitragen.
- **Nachhaltige Wirtschaftsstrukturen:** Unterstützung einer ressourcenschonenden Gewerbeentwicklung und nachhaltiger Geschäftsmodelle.
- **Attraktiver Wirtschaftsstandort:** Weiterentwicklung Bornheims als attraktiver Standort durch gezielte Maßnahmen.
- **Vereinbarkeit von Beruf und Familie:** Förderung flexibler Kinderbetreuung zur Entlastung berufstätiger Eltern, insbesondere Frauen.
- **Effiziente Flächennutzung:** Nachhaltige Gewerbeentwicklung durch ressourcenschonende Nutzung, Entsiegelung und ökologische Standards.
- **Fachkräftesicherung:** Förderung der Vernetzung von Unternehmen, gezielte Qualifizierung, insbesondere für Fachkräfte aus dem Ausland.
- **Förderung von Vielfalt und Gründer*innen:** Unterstützung von Netzwerken für Frauen und Gründer*innen mit Migrationsgeschichte.

Soziales

Gemeinsam für ein lebenswertes Bornheim

- **Ehrenamt & Engagement stärken** – Unterstützung für Vereine, Initiativen und Glaubensgemeinschaften.
- **Schutz & Teilhabe für alle** – Soziale Angebote für Jugendliche, Ältere, Menschen mit Behinderung und Geflüchtete ausbauen.
- **Jugend fördern** – Beteiligung ermöglichen, Angebote sichern und Räume schaffen.
- **Inklusion und Integration leben** – Bildung, Sprache, Arbeit und Teilhabe für alle gezielt fördern.
- **Einsamkeit im Alter vorbeugen** – Wohnortnahe Beratung, Gesundheit und Teilhabe stärken.
- **Vielfalt gestalten** – Netzwerke fördern und Bornheim als offene, bunte Stadt unterstützen.
- **Politische Beteiligung ausbauen** – Kinder, Jugendliche und andere Bürger*innen aktiv in Entscheidungen einbinden.

Mobilität

Mobilität für alle – klimafreundlich, sicher und vernetzt

- **Verkehr neu denken** – Weniger Autos, mehr Raum für Fuß- und Radverkehr, bessere Aufenthaltsqualität in den Ortskernen.
- **Schutz für Schwächere** – Sicher unterwegs für Kinder, Fußgänger*innen und Radfahrende.
- **ÖPNV ausbauen** – Taktverdichtung (z. B. Linie 18), bessere Anbindung der Höhenorte und Nachtbusse.
- **Bahnhof Roisdorf modernisieren** – Zu einem leistungsfähigen, barrierefreien Mobilitätsknoten entwickeln.
- **Radwege massiv stärken** – Radschnellwege, Fahrradschutzstreifen und sichere Infrastruktur schaffen.
- **Ganzheitliches Mobilitätskonzept** – Für abgestimmte, klimafreundliche und vernetzte Mobilität. Die Idee: Die alltäglichen Wege in Bornheim dauern auch ohne Auto deutlich kürzer.
- **Nein zur Rheinspange** – Keine neue Autobahn bei Widdig – für den Schutz von Natur und Anwohner*innen.

Energie und Klima

Gemeinsam für ein klimaneutrales Bornheim

- **Klimaschutz vor Ort** – Bornheim rüstet sich gegen Hitze, Starkregen & Co. mit konsequentem Klimaschutz und Anpassungsstrategien.
- **100 % Erneuerbare als Ziel** – Fossile Energien ablösen, Erneuerbare ausbauen und Energie effizienter nutzen.
- **Energiewende ganzheitlich denken** – Strom-, Wärme- und Mobilitätswende gemeinsam gestalten.
- **Solar- und Windenergie ausbauen** – Maßvoll, dezentral und bürgernah – gegen überzogene Ausbaupläne der Bezirksregierung.
- **Klimaneutrales Bauen & Sanieren** – Nachhaltige Stadtentwicklung mit Wärmeplanung und CO₂-Bewusstsein bei allen Entscheidungen.
- **Bürger*innen stärken** – Beratung, Förderung und Unterstützung beim Umstieg auf klimafreundliche Energien und Heizungen.
- **Öko-Fördermittel sinnvoll nutzen** – Einnahmen z. B. aus Bürgerenergie für ökologische, gemeinwohlorientierte Projekte einsetzen.

Verwaltung

Modern und bürgernah

- **Bürgernahe Verwaltung gestalten** – Effizient, digital, serviceorientiert und transparent.
- **Mitarbeitende schützen & stärken** – Gewaltprävention, gesunde Arbeitsbedingungen und soziale Begleitung.
- **Digitalisierung vorantreiben** – Verwaltungsprozesse modernisieren, Cybersicherheit erhöhen, interkommunale Zusammenarbeit ausbauen.
- **Resiliente Verwaltung schaffen** – Krisenfest, flexibel und zukunftsfähig aufgestellt.
- **Generationengerechte Finanzen sichern** – Nachhaltig investieren statt kaputtsparen – für Schulen, Kitas und Klimaschutz.
- **Haushalt solide konsolidieren** – Strategisch, kostenbewusst und mit Fokus auf langfristige Stabilität.
- **Nachhaltigkeit priorisieren** – Klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2035, Kooperation im Klimaschutz Investitionen mit Weitblick.



DETAIL- PROGRAMM

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025 FÜR BORNHEIM.



SCHÜTZEN,

was wertvoll ist.

Naturschutz & Landwirtschaft: Unsere Heimat bewahren & Lebensgrundlagen schützen.

Bornheim ist geprägt von seiner vielfältigen Kulturlandschaft mit Streuobstwiesen, Feldern und naturnahen Flächen. Diese Vielfalt ist identitätsstiftend für unsere Heimat und Grundlage für Artenreichtum, Klimaschutz und nachhaltige Landwirtschaft. Doch Flächenversiegelung, intensive Landwirtschaft und

Klimakrise bedrohen dieses wertvolle Erbe. Wir GRÜNE setzen uns für den Erhalt und die nachhaltige Entwicklung unserer Naturräume ein.

Kulturlandschaft schützen – Artenvielfalt fördern

Unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt braucht vernetzte Lebensräume, um langfristig überleben zu können. Wir wollen die bestehenden Biotop in Bornheim besser vernetzen und neue Rückzugsräume schaffen. Konkret bedeutet das: Wir setzen uns für ein flächendeckendes Netz aus Blühstreifen, Hecken und naturnahen Wegrändern ein, die als Wanderkorridore für Insekten, Vögel und Kleinsäuger dienen.

Die traditionellen Streuobstwiesen sind ein Markenzeichen unserer Region und gleichzeitig Hotspots der Biodiversität. Wir werden ein kommunales Förderprogramm für den Erhalt und die Neuanlage von Streuobstwiesen auflegen. Dabei unterstützen wir lokale Initiativen, die alte Obstsorten erhalten und durch Bildungsangebote das Wissen um diese wertvolle Kulturlandschaft weitergeben.

Bis 2030 wollen wir Gemeindeflächen als ökologische Vorrangflächen ausweisen, auf denen der Naturschutz Vorrang hat. Dabei setzen wir auf kooperative Modelle mit landwirtschaftlichen Betrieben, Naturschutzverbänden und Bürger*innen.

Nachhaltige Landwirtschaft stärken – Böden schützen

Die fruchtbaren Böden in Bornheim sind eine wertvolle Ressource, die wir für kommende Generationen bewahren müssen. Wir setzen uns für einen konsequenten Schutz landwirtschaftlicher Flächen vor weiterer Versiegelung ein. Bei unvermeidbaren Eingriffen fordern wir wirksame Ausgleichsmaßnahmen und die Entsiegelung an anderer Stelle.

Wir unterstützen unsere lokalen Landwirt*innen beim Umstieg auf ökologische und klimafreundliche Anbaumethoden. Konkret wollen wir bis 2030 den Anteil

ökologisch bewirtschafteter Flächen in Bornheim deutlich steigern. Dafür werden wir ein kommunales Beratungsprogramm einrichten und die Direktvermarktung regionaler Bio-Produkte fördern, etwa durch einen regelmäßigen Bauernmarkt und die Bevorzugung regionaler Produkte in öffentlichen Einrichtungen.

Humusaufbau und schonende Bodenbearbeitung sind Schlüssel für klimaresistente Landwirtschaft. Wir werden Pilotprojekte für regenerative Landwirtschaft initiieren und Landwirt*innen unterstützen, die auf vielfältige Fruchtfolgen, Zwischenfrüchte und humusaufbauende Maßnahmen setzen.

Klimaanpassung voranbringen – Schwammstadt verwirklichen

Die Extremwetterereignisse der letzten Jahre haben gezeigt: Wir müssen unsere Gemeinde widerstandsfähiger gegen Starkregen und Hitzeperioden machen. Wir setzen auf das Schwammstadt-Prinzip, bei dem Regenwasser vor Ort versickern kann, statt in die Kanalisation abzufließen. Wir wollen verstärkt versiegelte Flächen in Bornheim entsiegeln und in grüne Versickerungsflächen umwandeln. Bei der Entsiegelung sowie Aufwertung privater Flächen unterstützen wir die Bürger*innen unter anderem durch Aufklärungs- und Beratungsangebote.

In den Ortskernen schaffen wir Klima-Oasen mit Bäumen, Wasserflächen, Trinkwasserangeboten und begrünten Fassaden, die an heißen Tagen für Abkühlung sorgen.

Wir wollen sukzessive jedes Jahr mehr klimaresistente Bäume neu pflanzen und bestehende Grünflächen ökologisch aufwerten. Dabei setzen wir auf heimische Arten, die auch Nahrung und Lebensraum für Insekten bieten. Wir werden bei Dach- und Fassadenbegrünung bei allen öffentlichen Gebäuden mit gutem Beispiel vorangehen und für private Gebäude gute Beratungsangebote schaffen sowie Förderprogramme prüfen. So verbinden wir Klimaschutz, Artenvielfalt und Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Bauen und Wohnen: Nachhaltig, bezahlbar, lebenswert

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und muss für alle Menschen bezahlbar sein. Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung, den Flächenverbrauch zu reduzieren und ökologisch zu bauen. Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Wohnraumpolitik ein, die soziale Gerechtigkeit mit Klimaschutz verbindet.

Ortskerne stärken statt Flächen versiegeln

Unsere Ortskerne sind das Herz unserer Gemeinden. Wir wollen sie wiederbeleben, indem wir Baulücken schließen und bestehende Gebäude umnutzen. Durch gezielte Förderung von Nachverdichtungsprojekten schaffen wir neuen Wohnraum, wobei evtl. zusätzliche Flächenversiegelung vermieden werden kann. Wir setzen uns für ein kommunales Leerstandsmanagement ein, das ungenutzte Immobilien erfasst und deren Reaktivierung unterstützt.

Wir fordern ein konsequentes "Innen vor Außen"-Prinzip bei der Siedlungsentwicklung. Bevor neue Baugebiete ausgewiesen werden, müssen alle Potenziale im Bestand ausgeschöpft sein. Falls dennoch Neubaugebiete notwendig werden, setzen wir auf kompakte, flächensparende Bauweisen mit hoher Wohnqualität. Grünflächen und Freiräume werden wir konsequent schützen, denn sie sind unverzichtbar für das Stadtklima und die Lebensqualität.

Ökologisch bauen und sanieren

Der menschengemachte Klimawandel erfordert ein grundsätzliches Umdenken im Bausektor. Wir wollen ökologisches Bauen zum Standard machen und setzen uns für die Förderung nachhaltiger Baustoffe wie Holz, Lehm und Stroh ein. Durch ein gutes Beratungsangebot zu Förderprogrammen unterstützen wir energetische Sanierungen und den Einsatz erneuerbarer Energien. Bei allen öffentlichen Bauprojekten werden wir Vorbild sein und konsequent auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz achten.

Wir fordern verbindliche ökologische Standards für Neubauten und Sanierungen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Dazu gehören Dach- und Fassadenbegrünung, Regenwassernutzung und der Einsatz von Photovoltaik. Durch Beratungsangebote wollen wir Bauherr*innen und Eigentümer*innen für nachhaltiges Bauen sensibilisieren und bei der Umsetzung unterstützen.

Bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen

Wohnen darf kein Luxus sein. Wir setzen uns für die Gründung einer kommunalen Stadtentwicklungsgesellschaft ein, die bezahlbaren Wohnraum schafft und dauerhaft sichert. Mindestens 25 Prozent aller neu geschaffenen Wohnungen sollen öffentlich gefördert werden. Ebenso soll es einen breiten Wohnungsmix geben, z.B. auch kleine Wohneinheiten für Singles errichtet werden. So stellen wir sicher, dass auch Menschen mit geringem Einkommen oder in verschiedenen Lebenssituationen in unserer Gemeinde gut leben können.

Wir wollen innovative Wohnkonzepte wie Mehrgenerationenwohnen, genossenschaftliches Wohnen und gemeinschaftliche Wohnprojekte aktiv fördern. Durch die Vergabe von Grundstücken in Erbpacht statt Verkauf behalten wir als Kommune langfristigen Einfluss auf die Wohnraumentwicklung. Wir setzen uns für eine sozial gerechte Bodennutzung ein, bei der Planungsgewinne teilweise der Allgemeinheit zugutekommen und für bezahlbaren Wohnraum eingesetzt werden.

Kultur und Sport:

Gemeinsam Vielfalt erleben und gestalten

Kultur ist ein Grundbedürfnis und ein wesentlicher Bestandteil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Sie schafft Begegnungsräume, fördert den Dialog, die Integration und den Zusammenhalt und stärkt unsere demokratische Gesellschaft. Gleiches gilt für den lebendigen Vereinssport in unserer Stadt. Wir GRÜNE setzen uns für eine vielfältige, inklusive und lebendige Kultur- und Sportlandschaft in Bornheim ein, die allen Menschen offensteht, zum Mitmachen einlädt und unsere Stadt attraktiver macht.

Sport für alle - aktiv, gesund und gemeinsam

Sport verbindet Menschen über alle sozialen, kulturellen und sprachlichen Grenzen hinweg. Wir wollen, dass alle Bornheimer*innen unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder körperlichen Einschränkungen Zugang zu vielfältigen Sportangeboten haben. Deshalb setzen wir uns für den Erhalt und die bedarfsgerechte Modernisierung unserer Sportanlagen ein. Wir werden die energetische Sanierung von Sportstätten vorantreiben und dabei auf Barrierefreiheit und Klimaschutz achten.

Besonders Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung für eine gesunde Entwicklung. Wir werden die Kooperation zwischen Schulen, Kitas und Sportvereinen stärken und uns für ein erweitertes Angebot an Schwimmkursen einsetzen, damit jedes Kind in Bornheim schwimmen lernen kann. Zudem wollen wir öffentliche Bewegungsräume wie Spielplätze, Bolzplätze und Skateanlagen ausbauen und attraktiver gestalten.

Die Sportvereine sind das Rückgrat des Breitensports in unserer Stadt. Wir werden ihr ehrenamtliches Engagement durch finanzielle Förderung, Beratungsangebote und die Bereitstellung von Infrastruktur unterstützen. Dabei legen wir besonderen Wert auf Angebote, die Inklusion und Integration fördern und Menschen jeden Alters ansprechen.

Kulturelle Teilhabe für alle ermöglichen

Wir wollen, dass alle Menschen in Bornheim unabhängig von finanziellen Möglichkeiten, Alter oder Herkunft Zugang zu kulturellen Angeboten haben. Deshalb setzen wir uns für den Erhalt und Ausbau öffentlicher und privater Kultureinrichtungen wie der Stadtbücherei, Volkshochschule, Musikschule und des Stadtarchivs ein. Diese Einrichtungen sind wichtige Orte der kulturellen

Bildung und Begegnung, die wir auch in Zukunft finanziell angemessen ausstatten und unterstützen werden.

Besonders Kinder und Jugendliche brauchen niedrigschwellige Kulturangebote. Wir werden uns dafür einsetzen, kostengünstige Kultur- und Bildungsangebote aus Landesprogrammen besser zu nutzen und gezielt Projekte fördern, die jungen Menschen kulturelle Teilhabe ermöglichen. Zudem wollen wir die digitalen Angebote unserer Kultureinrichtungen ausbauen und das Kulturangebot um internationale Veranstaltungen erweitern, um mehr Menschen zu erreichen, Bornheim als Wohn- und Arbeitsort attraktiver zu machen und neue Formen der kulturellen Teilhabe zu schaffen.

Ehrenamt und kulturelle Vielfalt stärken

Das kulturelle Leben in Bornheim wird maßgeblich durch ehrenamtliches Engagement getragen. Wir würdigen diese unverzichtbare Arbeit in Kultur, Sport und sozialen Bereichen und werden sie durch konkrete Maßnahmen unterstützen. Dazu gehören die Fortführung des Ehrenamtstages und der Ehrenamtsmedaille, die Weiterentwicklung der Ehrenamtskarte sowie die Bereitstellung von Fördermitteln und Räumen für Vereine und Initiativen. So wollen wir ehrenamtliche Kulturarbeit sichern und ausbauen. Wir unterstützen dabei ausdrücklich die Arbeit der Bornheimer Ehrenamtsbeauftragten.

Die kulturelle Vielfalt Bornheims ist eine Bereicherung für alle. Wir fördern interkulturelle Begegnungen und den Austausch zwischen verschiedenen kulturellen Traditionen. Dafür werden wir ein Kultur- und Heimatnetzwerk entwickeln, das lokale Akteure vernetzt und durch Digitalisierung neue Kooperationen ermöglicht. Brauchtums- und Begegnungsorte wollen wir erhalten und weiterentwickeln, damit sie als lebendige Treffpunkte für alle Generationen dienen können.

Kulturelles Erbe bewahren und Kunst im öffentlichen Raum fördern

Historische Bauten, Anlagen und Parks prägen das Stadtbild Bornheims und stiften Identität. Wir setzen uns für einen aktiven Denkmalschutz ein, der diese wertvollen Zeugnisse unserer Geschichte erhält und für kommende Generationen bewahrt. Die Bodendenkmalpflege werden wir stärken, um archäologische Funde zu sichern und zu dokumentieren. Bei Sanierungen historischer Gebäude achten wir auf Klimaschutz und Barrierefreiheit.

Kunst im öffentlichen Raum macht Kultur für alle erlebbar und regt zum Nachdenken an. Wir werden Projekte wie die "Stolpersteine" fortsetzen und das Andenken an bedeutende Persönlichkeiten wie Heinrich Böll pflegen. Darüber hinaus wollen wir neue künstlerische Interventionen im Stadtbild fördern und lokale Künstler*innen unterstützen. Wir setzen uns für ein Atelierförderungsprogramm ein und werden kreative Zwischennutzungen von Leerständen ermöglichen. Darüber hinaus wollen wir Kunst im öffentlichen Raum systematisch weiterentwickeln – jenseits einzelner Projekte – und ihr dauerhaft mehr Raum geben für neue Ideen, um Kunst und Kultur sichtbarer zu machen und Bornheim als lebendigen Kulturort zu stärken.



STÄRKEN,

was wirklich zählt.

Kinder und Familien: Zukunft gestalten, Chancen schaffen

Kinder und Familien sind das Herzstück unserer Gesellschaft. Ihre Bedürfnisse und Chancen stehen für uns im Mittelpunkt einer zukunftsorientierten Politik. Wir setzen uns für eine Stadt ein, in der alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft beste Bildungschancen haben und Familien wirksam unterstützt werden.

Bildung neu denken: Moderne Schulen für moderne Pädagogik

Unsere Kinder lernen heute noch zu oft in Gebäuden von gestern. Wir wollen Schulen, die zeitgemäßes, kindgerechtes Lernen ermöglichen – mit flexiblen Raumkonzepten, die verschiedenen Lernformen unterstützen. Der längst überfällige Neubau der Heinrich-Böll-Gesamtschule hat für uns absolute Priorität! Hier werden wir nicht lockerlassen, bis die Schüler*innen und Lehrkräfte endlich die Lernumgebung bekommen, die sie verdienen.

Digitale Bildung bedeutet für uns weit mehr als nur WLAN und Tablets. Wir setzen uns für ein durchdachtes Digitalkonzept ein, das Technik, pädagogische Qualität und regelmäßige Fortbildungen für Lehrkräfte verbindet. Nur wenn diese drei Säulen zusammenwirken, wird digitale Bildung zum Erfolg. Wir fordern daher ein interkommunales Kompetenzzentrum für digitale Bildung, das Schulen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer digitalen Konzepte unterstützt.

Frühkindliche Bildung stärken: Qualität in den Kitas

Gute frühkindliche Bildung braucht motivierte Erzieher*innen. Wir setzen uns für bessere Arbeitsbedingungen und attraktivere Gehälter in unseren Kitas ein. Gleichzeitig kämpfen wir für ein gerechteres Beitragssystem – unser Ziel bleibt die altersunabhängige Beitragssatzung, die Familien entlastet und Bildungsgerechtigkeit fördert.

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 stellt uns vor große Herausforderungen. Wir wollen mehr OGS-Plätze schaffen und vor allem die Qualität der Betreuung verbessern. Dazu gehören vielfältige Angebote, die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie Sportvereinen, landwirtschaftlichen Betrieben, Musikschulen und Jugendkunstschulen sowie angemessene Räumlichkeiten für Entspannung und Bewegung. Wir fordern ein städtisches Qualitätskonzept für den Ganzttag, das verbindliche Standards festlegt.

Familien unterstützen: Netzwerke und digitale Hilfen

Familien brauchen unkomplizierte Unterstützung im Alltag. Wir werden die Familienzentren in jeder Ortschaft ausbauen, damit Beratung, Unterstützung und Begegnung wohnortnah und niedrigschwellig möglich sind. Besonders wichtig ist uns dabei die Vernetzung mit anderen Angeboten wie Erziehungsberatung, Frühen Hilfen und Gesundheitsdiensten.

Im digitalen Zeitalter müssen auch Familienangebote online leicht zugänglich sein. Wir werden eine digitale Familienplattform einrichten, die alle Angebote übersichtlich bündelt und per Klick verfügbar macht. Gleichzeitig stärken wir die aufsuchende Arbeit durch Familienhebammen und Familienbegleiter*innen, die Unterstützung von Anfang an bieten. Prävention statt Intervention ist unser Leitprinzip – wir wollen Probleme lösen, bevor sie entstehen.

Jugend fördern: Freiräume für Entwicklung

Jugendliche brauchen eigene Räume zur Entfaltung. Wir setzen uns für mehr selbstverwaltete Jugendzentren und kreative Freiräume ein, in denen junge Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Ideen verwirklichen können. Dabei unterstützen wir besonders Projekte, die Jugendliche selbst initiieren und gestalten.

Jugendbeteiligung ist für uns keine Floskel, sondern gelebte Praxis. Wir werden dafür sorgen, dass die Stimmen junger Menschen in allen sie betreffenden Entscheidungen gehört werden. Denn nur wer früh demokratische Mitbestimmung erlebt, wird sie auch als Erwachsene*r leben und verteidigen. Daher fordern wir die Reaktivierung des Kinder- und Jugendparlaments, solange es keine andere, dauerhafte Alternative zur Jugendbeteiligung gibt.

Wirtschaft:

Lokal & zukunftsfähig – Ökologie & Ökonomie zusammendenken

Eine starke lokale Wirtschaft schafft Arbeitsplätze, sichert Wohlstand und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. Wir GRÜNE setzen uns für eine Wirtschaftspolitik ein, die ökologische Verantwortung mit sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlichem Erfolg verbindet.

Lokale Wirtschaft stärken – Zukunft gestalten

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind die tragenden Säulen unserer lokalen Wirtschaft. Sie schaffen wohnortnahe Arbeitsplätze, bilden aus und tragen wesentlich zur kommunalen Finanzkraft bei. Wir wollen diese Unternehmen gezielt fördern und unterstützen. Deswegen setzen wir uns für den Ausbau digitaler Infrastruktur ein und schaffen Rahmenbedingungen, die es lokalen Betrieben ermöglichen, im Wettbewerb zu bestehen.

Besonders wichtig ist uns die Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle. Wir werden ein kommunales Förderprogramm für ressourcenschonende Produktionsweisen und klimafreundliche Innovationen auflegen. Unternehmen, die auf Kreislaufwirtschaft setzen und regionale Wertschöpfungsketten stärken, erhalten besondere Unterstützung.

Um den Wirtschaftsstandort Bornheim attraktiver zu gestalten, setzen wir auf eine verbesserte Vernetzung zwischen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Verwaltung. Wir schaffen ein digitales Wirtschaftsportal, das als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen dient und bürokratische Prozesse vereinfacht.

Nachhaltige Flächennutzung und ökologische Standards

Die Ressource Boden ist begrenzt. Deshalb setzen wir auf eine effiziente und nachhaltige Nutzung von Gewerbeflächen. Statt neuer Flächenversiegelung fördern wir die Umnutzung bestehender Gewerbegebiete und die Nachverdichtung. Leerstehende Gebäude wollen wir reaktivieren und für neue wirtschaftliche Nutzungen öffnen.

Bei der Entwicklung von Gewerbeflächen werden wir verbindliche ökologische Standards einführen. Dazu gehören Dach- und Fassadenbegrünung, Photovoltaikanlagen auf Gewerbedächern und entsiegelte Parkplätze mit Regenwassermanagement. Unternehmen, die über die Mindeststandards

hinausgehen, werden wir unterstützen, z.B. durch beschleunigte Genehmigungsverfahren und Beratungsangebote.

Wir setzen uns für ein nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement ein, das die Bedürfnisse der Wirtschaft mit dem Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen in Einklang bringt. Dabei haben innovative Unternehmen mit zukunftsfähigen Geschäftsmodellen Vorrang.

Vielfalt fördern – Fachkräfte sichern

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein entscheidender Standortfaktor. Wir werden flexible Kinderbetreuungsangebote ausbauen, die sich an den Arbeitszeiten berufstätiger Eltern orientieren. Besonders Frauen, die noch immer den Großteil der unbezahlten Sorgearbeit leisten, profitieren von verlässlichen Betreuungsstrukturen. Gemeinsam mit lokalen Unternehmen entwickeln wir Modelle für familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung.

Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für unsere Wirtschaft. Wir setzen auf gezielte Qualifizierungsmaßnahmen und die Vernetzung von Unternehmen mit Bildungseinrichtungen. Besonders wichtig ist uns die Integration von Fachkräften aus dem Ausland. Wir werden die Einrichtung eines interkommunalen Willkommenszentrums anregen, das u.a. bei der Anerkennung von Abschlüssen unterstützt und Sprachkurse vermittelt.

Vielfalt stärkt Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Kreativität unserer Wirtschaft. Wir fördern gezielt Netzwerke für Frauen in der Wirtschaft und unterstützen Gründer*innen mit Migrationsgeschichte. Ein kommunaler Gründungsfonds wird innovative Start-ups mit nachhaltigen Geschäftsmodellen unterstützen. Durch Mentoring-Programme vernetzen wir erfahrene Unternehmer*innen mit Neueinsteiger*innen und schaffen so Wissenstransfer und neue wirtschaftliche Impulse für unsere Stadt.

Soziales:

Gemeinsam für ein lebenswertes Bornheim

Eine solidarische Gesellschaft lebt vom Miteinander und der gegenseitigen Unterstützung. In Bornheim wollen wir ein Umfeld schaffen, an dem alle Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Dafür brauchen wir starke soziale Strukturen, die niemanden zurücklassen und Vielfalt als Bereicherung verstehen. Für eine klarere Ausrichtung der Sozialpolitik in Bornheim möchten wir gemeinsam mit Politik, Verwaltung und weiteren Institutionen und Initiativen im Sozialbereich, ein Leitbild für den Bereich Soziales entwickeln. Dabei soll gemeinsam herausgearbeitet werden, was für eine Stadt wir zukünftig sein wollen.

Ehrenamt und Engagement: Das Rückgrat unserer Gemeinschaft

Vereine, Initiativen und Glaubensgemeinschaften leisten unverzichtbare Arbeit für den sozialen Zusammenhalt in Bornheim. Wir wollen diese Strukturen stärken und ausbauen. Wir unterstützen und stärken die Arbeit der Ehrenamtsbeauftragten, die Ehrenamtliche berät, vernetzt und bei bürokratischen Hürden unterstützt. Zudem sollen Vereine durch vereinfachte Förderanträge und kostenreduzierte Nutzung städtischer Räume weiter entlastet werden.

Die Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit werden wir durch die Weiterentwicklung der Ehrenamtskarte mit attraktiven Vergünstigungen bei lokalen Geschäften und städtischen Einrichtungen fördern. Wir möchten junge Menschen für das Ehrenamt gewinnen.

Hierfür entwickeln wir gemeinsam mit Schulen und Vereinen spezielle Projekte, die Jugendlichen den Wert gesellschaftlichen Engagements näherbringen. Wir möchten ältere Menschen für das Ehrenamt gewinnen, weil wir um den Wert ihrer Lebens- und Berufserfahrungen wissen.

Teilhabe für alle Generationen: Von Jung bis Alt

Junge Menschen brauchen Freiräume zur Entfaltung und echte Mitbestimmung. Wir schaffen mehr eigenverantwortete oder selbstverwaltete Aufenthaltsorte in den Ortschaften und bauen die mobile Jugendarbeit aus. Als wichtigen Baustein sehen wir dabei den dauerhaften Betrieb des Jugendkulturbusses. Bei allen städtischen Planungen, die Kinder und Jugendliche betreffen, führen wir verbindliche Beteiligungsformate ein.

Für ältere Menschen ist uns wichtig, dass sie so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Wir fördern deshalb wohnortnahe Beratungsangebote, Nachbarschaftshilfen und generationenübergreifende Wohnprojekte. Um Einsamkeit vorzubeugen, unterstützen wir Begegnungsorte wie Mehrgenerationenhäuser und Seniorentreffs in den Ortschaften. Zudem setzen wir uns für einen barrierefreien öffentlichen Raum und bessere Mobilitätsangebote für Seniorinnen und Senioren ein.

Vielfalt leben: Inklusion und Integration

Menschen mit Behinderung sind selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft. Wir arbeiten konsequent am Abbau von Barrieren – nicht nur bei Gebäuden und im öffentlichen Raum, sondern auch in den Köpfen. Konkret werden wir einen Aktionsplan Inklusion erarbeiten und umsetzen, der alle Lebensbereiche umfasst. Besonders wichtig ist uns dabei die Förderung inklusiver Arbeitsplätze in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen.

Bornheim ist bunt und vielfältig – das wollen wir stärken! Geflüchtete und Zugewanderte sollen schnell am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können. Wir bauen Sprachkurse aus, fördern Begegnungsprojekte und unterstützen Migrantenselbstorganisationen. Ein kommunales Integrationszentrum soll als zentrale Anlaufstelle dienen und Beratung aus einer Hand bieten. Besonders wichtig ist uns die Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus durch Aufklärung und Präventionsarbeit an Schulen und in Vereinen. Wir erkennen die große Anstrengungen der Verwaltung, der Ehrenamtlichen, der Betreuungs- und Ausbildungsstätten und der Bürgerschaft bei der Bewältigung der Unterbringung und Integration von Geflüchteten an und wollen diese konstruktive Arbeit weiter stärken.

Wir verstehen Vielfalt als Chance und setzen uns für eine offene Stadtgesellschaft ein, in der alle Menschen respektvoll miteinander umgehen. Dafür fördern wir interkulturelle Festivals, Dialogformate zwischen verschiedenen Glaubensgemeinschaften und Projekte, die das gegenseitige Verständnis stärken. Gemeinsam gestalten wir ein Bornheim, das niemanden zurücklässt und in dem alle ihre Potenziale entfalten können.



BEWEGEN,

was nicht stillstehen darf.

Mobilität

Für alle – klimafreundlich, sicher und vernetzt

Mobilität ist ein Grundbedürfnis und ein zentraler Baustein für Lebensqualität in Bornheim. Doch unser aktuelles Verkehrssystem stößt an seine Grenzen: Staus, Lärm, Luftverschmutzung und Flächenverbrauch belasten unsere Gemeinde. Wir GRÜNE wollen eine Verkehrswende, die allen Menschen umweltfreundliche, sichere und bezahlbare Mobilität ermöglicht.

Mehr Raum für Menschen statt für Autos

Unsere Ortskerne sind heute vor allem vom Autoverkehr geprägt. Wir wollen sie zu lebendigen Begegnungsorten umgestalten, in denen sich Menschen gerne aufhalten. Dafür brauchen wir mehr Platz für Fußgänger*innen und Radfahrende, mehr Grün und weniger parkende Autos. Wir setzen uns für verkehrsberuhigte Bereiche in allen Ortskernen ein, die Aufenthaltsqualität und lokalen Einzelhandel stärken. Ein Konzept zur sinnvollen Parkraumbewirtschaftung soll entwickelt werden. Zudem unterstützen wir den Abbau von Barrieren, welche die Mobilität von Menschen mit körperlichen Behinderungen einschränken.

Besonders wichtig ist uns der Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen. Kinder sollen sicher zur Schule gehen können, Senior*innen ohne Angst die Straße überqueren. Wir fordern deshalb Tempo 30 in allen Wohngebieten und vor sensiblen Einrichtungen wie Schulen, Kitas und Seniorenheimen. Zudem wollen wir die Schulwegsicherheit durch ein umfassendes Konzept verbessern, das Zebrastreifen, Ampeln und bauliche Maßnahmen umfasst.

Öffentlicher Nahverkehr als Rückgrat klimafreundlicher Mobilität

Ein attraktiver ÖPNV ist entscheidend für die Verkehrswende. Wir kämpfen für eine deutliche Taktverdichtung der Linie 18 und bessere Busverbindungen in die Höhenorte. Besonders in den Abend- und Nachtstunden muss das Angebot ausgebaut werden – mit Nachtbussen am Wochenende, die alle Ortsteile anbinden. Für Jugendliche und Senior*innen ist dies besonders wichtig.

Der Bahnhof Roisdorf muss endlich zu einem modernen Mobilitätsknoten entwickelt werden. Wir fordern einen barrierefreien Umbau mit Aufzügen, Rampen, überdachten Fahrradstellplätzen, einer Mobilitätsstation mit Leihfahrrädern und Carsharing sowie einer verbesserten Anbindung an den Busverkehr. So wird der Umstieg zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln einfach und komfortabel. Unser Idee für die Zukunft: Ein Bornheim, in dem alle ihre

wichtigen Lebensbereiche – von Kita bis Supermarkt und darüber hinaus – innerhalb von etwa 15 Minuten erreichen können, auch ohne Auto.

Radverkehr stärken – sicher und schnell ans Ziel

Das Fahrrad ist das umweltfreundlichste Verkehrsmittel für viele Alltagswege. Doch die Radinfrastruktur in Bornheim hat massive Lücken. Wir setzen uns für ein zusammenhängendes Radwegenetz ein, das alle Ortsteile verbindet und sichere Verbindungen in die Nachbarkommunen schafft. Konkret fordern wir die Weiterführung des Radschnellwegs von Bonn über Bornheim nach Köln und durchgängige, geschützte Fahrradstreifen an allen Hauptverkehrsstraßen. Zudem soll ein weiterer Radschnellweg am Rhein von Bonn über Bornheim und Wesseling nach Köln geprüft werden.

An wichtigen Zielen wie Schulen, Einkaufszentren und Bahnhöfen brauchen wir mehr überdachte und sichere Fahrradabstellanlagen. Für E-Bikes wollen wir Ladestationen einrichten. Zudem setzen wir uns für mehr Fahrradstraßen ein, auf denen Radfahrende Vorrang haben.

Ganzheitlich denken – Nein zur Rheinspange

Wir brauchen ein integriertes Mobilitätskonzept für Bornheim, das alle Verkehrsmittel sinnvoll miteinander verknüpft. Dazu gehören Mobilitätsstationen in allen Ortschaften, ein digitales Informationssystem für den ÖPNV und flexible Angebote wie Rufbusse. Unser Ziel ist es, dass Menschen bequem ohne eigenes Auto mobil sein können.

Entschieden lehnen wir den Bau der Rheinspange bei Widdig ab. Statt Milliarden in neue Straßen zu investieren, brauchen wir das Geld für den Ausbau des Umweltverbunds aus Bahn, Bus, Rad- und Fußverkehr. So gestalten wir Mobilität zukunftsfähig und klimafreundlich.

Energie und Klima:

Gemeinsam für ein klimaneutrales Bornheim

Die negativen Auswirkungen der Klimakrise sind längst in Bornheim angekommen – mit extremer Hitze, Starkregen und Dürreperioden. Wir GRÜNE stehen für eine konsequente und sozial gerechte Klimapolitik, die unsere Lebensgrundlagen schützt und gleichzeitig neue wirtschaftliche Chancen eröffnet. Nur mit einer ambitionierten Energiewende können wir unsere Klimaziele erreichen und Bornheim zukunftsfähig gestalten.

Klimaschutz vor Ort: Vorsorgen statt nachsorgen

Die Folgen der Klimakrise sind bereits heute spürbar. Wir setzen uns für einen kommunalen Klimaanpassungsplan ein, der Bornheim widerstandsfähiger gegen Extremwetterereignisse macht. Dazu gehören mehr Grünflächen und Bäume als natürliche Klimaanlage, Entsiegelung von Flächen und ein verbessertes Regenwassermanagement, um bei Starkregen Überflutungen zu vermeiden.

Wir wollen die städtischen Gebäude bis 2035 klimaneutral gestalten und bei allen kommunalen Entscheidungen einen Klima-Check einführen. Jede Maßnahme muss darauf geprüft werden, ob sie mit unseren Klimazielen vereinbar ist. Für uns gilt: Klimaschutz hat Vorrang – nicht als Luxus, sondern als Notwendigkeit für eine lebenswerte Zukunft in Bornheim. Klimaschutz ist Menschenschutz!

Erneuerbare Energien: Dezentral, bürgernah und maßvoll

Wir streben an, Bornheim vollständig mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Dabei setzen wir auf einen ausgewogenen Mix aus Sonnen- und Windenergie, der die lokalen Gegebenheiten berücksichtigt. Die überzogenen Ausbaupläne der Bezirksregierung auf der Ville lehnen wir ab – stattdessen wollen wir gemeinsam mit den Bürger*innen maßvolle und verträgliche Lösungen entwickeln.

Besonders wichtig ist uns die Beteiligung der Bornheimer*innen an der Energiewende. Wir fördern Bürgerenergiegenossenschaften, damit die Wertschöpfung in der Region bleibt und alle von der Energiewende profitieren können. Auf städtischen Dächern wollen wir Photovoltaik zum Standard machen und private Haushalte beim Umstieg auf Solarenergie durch vereinfachte Genehmigungsverfahren und Beratungsangebote unterstützen.

Die Einnahmen aus erneuerbaren Energieprojekten sollen in einen kommunalen Klimafonds fließen, der wiederum ökologische und gemeinwohlorientierte Projekte in Bornheim fördert – ein Kreislauf, der allen zugutekommt.

Wärmewende und klimaneutrales Bauen

Die Energiewende ist mehr als nur eine Stromwende. Wir entwickeln eine kommunale Wärmeplanung, die aufzeigt, wie wir bis 2035 klimaneutral heizen können – sei es durch Wärmepumpen, Nahwärmenetze oder andere Technologien. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Voraussetzungen in den Ortschaften und setzen auf passgenaue Lösungen.

Für Neubaugebiete fordern wir verbindliche Klimaschutzstandards und bei der Sanierung des Gebäudebestands sollen Hausbesitzer*innen mit einer kostenlosen Energieberatung unterstützt werden. Niemand soll mit den Herausforderungen der Wärmewende allein gelassen werden. Wir setzen uns für zusätzliche kommunale Förderprogramme ein, die die Bundesförderung ergänzen und insbesondere einkommensschwache Haushalte unterstützen.

Klimaschutz und bezahlbares Wohnen sind kein Widerspruch. Durch energetische Sanierungen sinken langfristig die Heizkosten – ein wichtiger Beitrag gegen steigende Wohnkosten. Mit einer sozial gerechten Energiewende schaffen wir Win-win-Situationen für Klima und Geldbeutel.

Verwaltung: Modern und bürgernah

Eine moderne, bürgernahe Verwaltung ist das Rückgrat unserer Demokratie und entscheidend für das Funktionieren unseres Gemeinwesens. Wir wollen eine Verwaltung, die den Herausforderungen unserer Zeit gewachsen ist: digital, effizient, transparent und gleichzeitig menschlich. Nur so können wir das Vertrauen der Bürger*innen in staatliches Handeln stärken und gemeinsam die Zukunft gestalten.

Digitale und bürgernahe Verwaltung

Die Digitalisierung bietet enorme Chancen, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und den Service für Bürger*innen zu verbessern. Wir setzen uns für eine konsequente Digitalisierung aller geeigneten Verwaltungsvorgänge ein, ohne dabei den persönlichen Kontakt zu vernachlässigen. Bis Ende 2028 sollen die Kommunen alle Verwaltungsleistungen auch digital anbieten – wir wollen daher ein einfach zugängliches Serviceportal aufbauen, das intuitiv und leicht verständlich bedienbar ist und keine technischen Vorkenntnisse erfordert.

Gleichzeitig stärken wir die Bürgerbüros als zentrale Anlaufstellen vor Ort. Wir führen flexible Öffnungszeiten ein, die sich an den Bedürfnissen der Bürger*innen orientieren, und schaffen mobile Bürgerbüros für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Transparenz ist für uns kein leeres Schlagwort, sondern Verpflichtung: Wir werden ein kommunales Transparenzportal einrichten, das Entscheidungsprozesse nachvollziehbar macht und Verwaltungshandeln offenlegt.

Mitarbeitende wertschätzen und schützen

Die Beschäftigten in der Verwaltung leisten täglich wichtige Arbeit für unser Gemeinwesen – oft unter schwierigen Bedingungen. Wir stehen entschieden gegen jede Form von Bedrohung und Gewalt gegenüber Mitarbeitenden des öffentlichen Dienstes. Daher werden wir ein umfassendes Schutzkonzept entwickeln, das Präventionsmaßnahmen, Deeskalationstrainings und psychologische Unterstützung umfasst.

Wir setzen uns für gesunde Arbeitsbedingungen ein und fördern flexible Arbeitsmodelle wie Homeoffice und Gleitzeit. Die Verwaltung soll Vorbild für moderne Arbeitsplatzgestaltung sein. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, schaffen wir attraktive Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und öffnen

die Verwaltung stärker für Quereinsteiger*innen mit vielfältigen Hintergründen und Kompetenzen.

Nachhaltige Finanzen und zukunftsfähige Investitionen

Eine solide Haushaltsführung ist die Grundlage für Handlungsfähigkeit und Generationengerechtigkeit. Wir stehen für eine strategische Haushaltskonsolidierung, die nicht auf Kosten wichtiger Zukunftsinvestitionen geht. Statt blindem Sparen setzen wir auf intelligentes Wirtschaften: Wir überprüfen alle Ausgaben auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit und identifizieren Einsparpotenziale durch Digitalisierung und Prozessoptimierung.

Unsere Investitionsschwerpunkte liegen klar bei Klimaschutz, Bildung und sozialer Infrastruktur. Wir kalkulieren bei allen Investitionsentscheidungen die ökologischen und sozialen Folgekosten ein. Bis 2035 werden wir die Verwaltung klimaneutral gestalten – durch energetische Sanierung von Verwaltungsgebäuden, Umstellung auf erneuerbare Energien und nachhaltige Beschaffung. So verbinden wir verantwortungsvolle Finanzpolitik mit konsequentem Klimaschutz.

Krisenfeste und resiliente Strukturen schaffen

Die Krisen der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig eine handlungsfähige und anpassungsfähige Verwaltung ist. Wir werden die Krisenresilienz unserer Verwaltung systematisch stärken – durch klare Notfallpläne, regelmäßige Übungen und den Aufbau redundanter Strukturen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Schutz kritischer Infrastruktur und der Cybersicherheit.

Wir fördern die interkommunale Zusammenarbeit, um Ressourcen zu bündeln und voneinander zu lernen. Gemeinsam mit Nachbarkommunen entwickeln wir regionale Lösungen für übergreifende Herausforderungen wie Klimaanpassung, Mobilität und Digitalisierung. So schaffen wir eine Verwaltung, die nicht nur auf Krisen reagieren kann, sondern proaktiv Zukunft gestaltet – effizient, bürgernah und nachhaltig.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Bornheim

Vertretungsberechtigte/r:

Dr. Dirk Reder, Herseler Straße 5, 53332 Bornheim (V.i.S.d.P.)

BORNHEIM GEMEINSAM.

SCHÜTZEN,

was wertvoll ist.

STÄRKEN,

was wirklich zählt.

BEWEGEN,

was nicht stillstehen darf.